

## ***Am allerschönsten ist's wenn's wieder Sonntag is'***

1. Hallo es ist famos es freut sich klein und groß, macht eure Läden zu, denn heut ist Sonntagsruh, aus ist's mit Müh und Plag, heut für den ganzen Tag, weil's Wetter ist so schön, spazier'n zu gehen.
2. Die Amsel pfeift die Drossel singt, die Mutter spielt mit ihrem Kind, der Schneider der schreit froh meck meck, der Schuster kriecht sich unters Bett. Die Kellnerin im Brauhaus drinn, die hat dabei den größten G'winn, so feiert man wohl ab und zu, auf 'en Land is' Sonn-tag's-ruh.
3. Auch hat's der Bauernknecht, am Sonntag ah' nit schlecht, er bleibt zu sein Plässier, zu Haus bei Ochs und Stier, do hot's die arme Kuh, am Sonntag keine Ruh, weil man am Sonntag auch, die Milch gebraucht.
4. Die Magd die sitzt im Kuhstall drin, sie melkt drauf los mit heitren Sinn, der Knecht schleicht sich von hinten bei, und zwickt 're in die Wade nei, do wird geknutscht und wird geküsst, bis das die Magd es melk'n vergisst. so hat's auch diese Kuh, am Sonn-tag ihre Ruh.
5. Am allerschönsten ist,s auf'n Land wenn Sonntag is', wenn do die Kirch ist aus, die Bauern ströme aus, zum Wirtshaus ziehn se' hin, do bleib'n se sitze drinn, so lang es Fässle läuft, am Schluss wird g'rauft.
6. Der Bauer hot en Schorsch beim Kroche, er hot en halber damisch g'schloche, der Hubmannsgöger liegt am Sterbe, sei Kopf hängt voller Moßkrugscherbe, am schönste sieht der Michl aus, dem hängt sei halber Oarsch heraus, so feiert man wohl ab und zu, auf 'en Land is' Sonn-tag's-ruh.

## ***Wetterbuchen*** (Albert Handwerker)

1. Streut der Frühling Blüten aus und es grünt im Tal,  
fliegt die Lerche hoch hinaus in den Sonnenstrahl.  
Zupft das Häschen jungen Klee, balzt der Auerhahn, träumt  
der blaue See stimm ich fröhlich an.

**Refrain: Wetterbuchen schützen deine Höhn,** liebe alte  
sturmumbrauste Rhön. Wohlgeborgten fühl ich mich und gut,  
Heimatland in deiner Hut.

2. Rauscht der Sommer durch die Welt und die Jugend zieht,  
mit Musik Gesang und Zelt durch das Rhöngebiet. Kommen  
dunkle Wolken auf und der Donner grollt, geht zur Rhön  
hinauf, furchtlos singen wollt.

**Wetterbuchen schützen deine Höhn, . . . . .**

3. Kommt der Herbst mit bunter Pracht beugt sich  
ernteschwer,  
gold'ne Frucht ist seine Fracht und kein Korb bleibt leer.  
Schwingt die Maid das Kirmesbein schreit der Bursch: Juhu!  
Perlt im Glas der Wein, singen wir dazu.

**Wetterbuchen schützen deine Höhn, . . . . .**

4. Trägt die Rhön ihr Winterkleid Raureif jeder Baum,  
leuchtend in der Dunkelheit wie ein Märchentraum.  
Schmiegt sich Haus an Haus im Tal bläst der Ostwind kalt,  
singen hundert Mal innig Jung und Alt!

**Wetterbuchen schützen deine Höhn, . . . . .**

<- Umrahmung  
ausschneiden